

Energiepreisschocks und Entlastungsmaßnahmen

Workshop
Ökonomie der Zeitenwende

Christian Bayer

Universität Bonn

19.06.2023

Energieknappheit, Preisanstiege und Entlastungen

Energieschock 2022

- Verknappung von Gas hat zu einem drastischen Anstieg des Gaspreises in 2022 geführt.
- Der Schock wirkt regressiv. Arme Haushalte haben anteilig höhere Energieausgaben.
- Die Bundesregierung reagierte mit einer Vielzahl von Entlastungsmaßnahmen.

Herausforderungen und Ausblick

- Den Spagat zwischen Lenkungswirkung von Preisen und Verteilungswirkung lösen.
- Auch in der Zukunft bleibt Energie knapp und damit teuer.

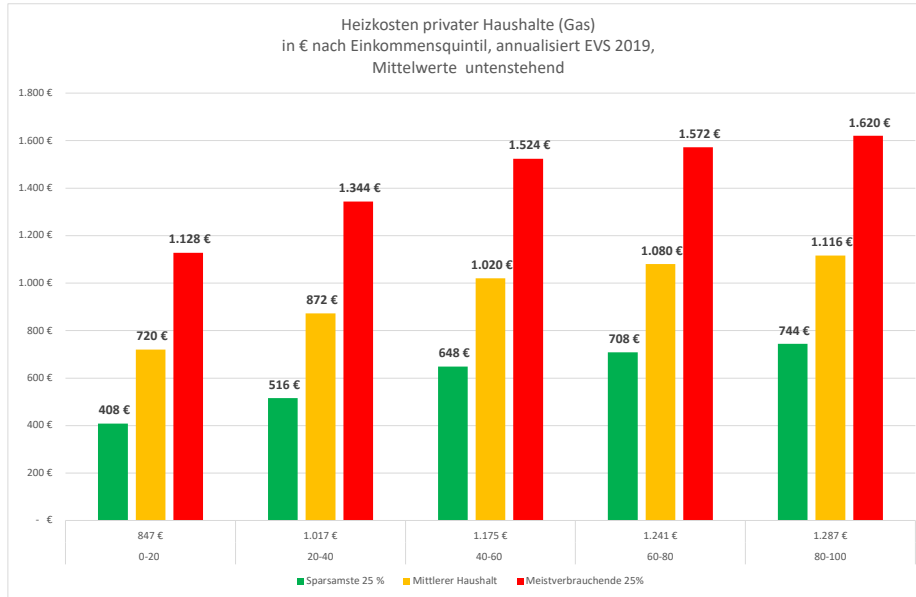
Heterogenität als Herausforderung



Heizen und Einkommen

- Heizausgaben haben eine enorme Streuung.
- Irgendwer muss ja in alten Häusern wohnen.

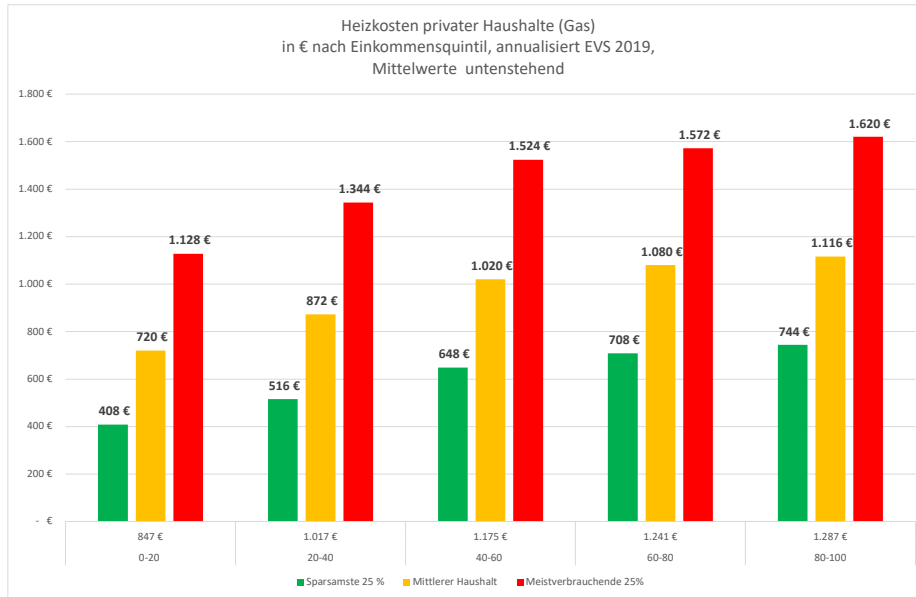
Heterogenität als Herausforderung



Heizen und Einkommen

- Heizausgaben haben eine enorme Streuung.
- Irgendwer muss ja in alten Häusern wohnen.
- **Daher:** Belastungen durch Preisanstieg sehr ungleich
- Heizausgaben relativ einkommensunabhängig.

Heterogenität als Herausforderung



Was folgt?

- Arme, energieintensive Haushalte extrem belastet.
- Aber auch die horizontale Gerechtigkeit ist eine Herausforderung.

Einheitliches Entlasten

- **überfordert** die Einen und **überfördert** die Anderen.

Anreizwirkungen als Herausforderung

Preise gehen aus einem Grund hoch

- Gas war knapp und musste eingespart werden.
- Ein Senken der Preise (durch Subvention) hätte das marktliche das Knappheitssignal für alle eliminiert.

Der Versuch gegen die Gaspreise anzusubventionieren wäre gescheitert

- Das Gasangebot für die EU als ganzes war unelastisch.
- Daher Vorschlag der Gas- und Wärmekommission: Transfers basierend auf dem Vorkrisengasverbrauch (“bedarfsgerecht und anreizkompatibel”)

Ein bunter Strauß von Maßnahmen I

Maßnahmen	2022	2023	2024	2025	2026	Summe
I. Entlastungspaket ("10 Entlastungsschritte für unser Land")	13,0	8,8	10,1	7,8	4,7	44,4
Abschaffung der EEG-Umlage bereits zum 1. Juli 2022	6,6					6,6
Anhebung des Arbeitnehmer-Pauschetrags bei der Einkommensteuer um 200 € auf 1200 €	1,7	1,3	1,2	1,2	1,2	6,6
Anhebung des Grundfreibetrags bei der Einkommensteuer um 363 € auf 10.347 €	2,7	3,1	3,1	3,1	3,2	15,2
Vorziehen der ab 1. Januar 2024 beschlossenen Erhöhung der Pauschale für Fernpendler		0,3	0,3	0,1		0,7
Einmalzahlung für Empfängerinnen und Empfänger von Transferleistungen i.H.v. 100 €	0,6					0,6
Sofortzuschlag für von Armut betroffene Kinder	0,4	0,8	0,8	0,8	0,8	3,6
Unterstützung für Geringverdienende durch Erhöhung des Mindestlohns und durch Änderungen im Bereich der geringfügigen Beschäftigung	-0,1	-0,3	-0,1	-0,1	-0,1	-0,7
Viertes Corona-Steuerhilfegesetz	0,2	3,6	4,8	2,7	-0,4	10,9
Verlängerung der Sonderregelungen zum Kurzarbeitergeld bis zum 30. Juni 2022	0,5					0,5
Heizkostenzuschuss für einkommensschwächere Haushalte und Personen	0,4					0,4
II. Entlastungspaket ("Maßnahmenpaket des Bundes zum Umgang mit den hohen Energiekosten")	18,2	0,0	-0,1	0,0	0,0	18,1
Einmalige Zahlung einer Energiepreispauschale	10,1	0,3				10,4
Einmalbonus zum Kindergeld i.H.v. 100 €	1,8	-0,3	-0,1			1,4
Einmalzahlung für Empfängerinnen und Empfänger von Transferleistungen und für Beziehende von Arbeitslosengeld I i.H.v. jeweils 100 €	0,6					0,6
Absenkung der Energiesteuer auf Kraftstoffe für drei Monate	3,2					3,2
Befristetes verbilligtes Ticket für den Öffentlichen Personennahverkehr (9 €/Monat für 90 Tage ÖPNV)	2,5					2,5

Ein bunter Strauß von Maßnahmen II

III. Entlastungspaket ("Maßnahmenpaket des Bundes zur Sicherung einer bezahlbaren Energieversorgung und zur Stärkung der Einkommen")	13,4	49,8	53,5	51,1	48,9	216,7
Entlastung beim CO ₂ -Preis (Verschiebung der für den 1. Januar 2023 anstehenden Erhöhung des CO ₂ -Preises um 5 € pro Tonne im Brennstoffemissionshandel um ein Jahr)		1,5	2,9	2,8		7,2
Einsparung von CO ₂ -Emissionen im Verkehrsbereich (Zusätzliche Mittel im Etat des BMDV)		0,5				0,5
Einmalzahlung für Rentnerinnen und Rentner (Energiepreispauschale i.H.v. 300 € zum 1. Dezember 2022)	6,3	0,1				6,4
Entlastung Studierende (Einmalzahlung i.H.v. 200 €)		0,7				0,7
Ausweitung des Wohngeldanspruchs, Einführung einer Heizkosten- und Klimakomponente und Erhöhung des Höchstbetrags des Kinderzuschlages ab dem 1. Januar 2023 auf 250 € monatlich (Wohngeldreform zum 1. Januar 2023)		3,1	2,7	3,1	2,7	11,6
Heizkostenzuschuss II an die Bezieherinnen und Bezieher von Wohngeld	0,6					0,6
Einführung Bürgergeld ab dem 1. Januar 2023 (inkl. Erhöhung auf etwa 500 € und erhöhte Freibeträge)		4,8	5,1	5,4	5,9	21,2
Anhebung der Höchstgrenze für eine Beschäftigung im Übergangsbereich (Midi-Job) auf monatlich 2.000 € ab dem 1. Januar 2023		0,8	0,8	0,8	0,8	3,2
Inflationsausgleichsgesetz (insb. zum Abbau der Kalten Progression und Kindergelderhöhung ab dem 1. Januar 2023)		18,6	31,8	34,2	35,1	119,7
Konzertierte Aktion und Unterstützung der Tarifpolitik (Steuer- und Sozialversicherungs-abgabenbefreiung zusätzlicher Zahlungen der Unternehmen an Beschäftigte von bis zu 3.000 €)		0,6	0,4	0,2	0,0	1,2
Unternehmenshilfen	3,0	1,0				4,0
Spitzenausgleich energieintensiver Unternehmen (Verlängerung um ein Jahr)		1,7	0,0	0,0		1,7
Bundesweites Ticket im Öffentlichen Nahverkehr (Nachfolger des 9 €-Tickets)		3,0	3,0	3,0	3,0	12,0
Verlängerung Kurzarbeitergeld (über den 30. September 2022 hinaus)	0,1	0,0				0,1
Umsatzsteuer in der Gastronomie (Verlängerung der Absenkung des Umsatzsteuersatzes für Speisen auf 7% bis Ende 2023)		2,8	0,5			3,3
Globale Ernährungssicherheit (Mittel aus möglichen Haushaltsresten, Haushaltsvorbehalt)	1,0					1,0
Abschaffung der sog. Doppelbesteuerung (volle Absetzbarkeit der Rentenbeiträge ab dem 1. Januar 2023)		2,9	1,9	0,2	0,0	5,0
Senkung der Umsatzsteuer für Gas auf 7 % (befristet von Oktober 2022 bis März 2024)	2,4	7,7	3,3			13,4
Entfristen und Verbessern der Home-Office-Pauschale (Werbungskostenabzug bei der Einkommensteuer von 5 € pro Home-Office-Tag für bis 120 Tage jährlich)			1,1	1,4	1,4	3,9

Ein bunter Strauß von Maßnahmen III

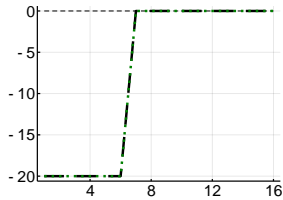
Summe I. - III. Entlastungspaket (ohne Strom- und Gaspreisbremse)	44,6	58,6	63,5	58,9	53,6	279,2
IV. Wirtschaftlicher Abwehrschirm gegen die Folgen des russischen Angriffskrieges*	35,1	121,2	25,0	7,0	7,0	195,3
darunter:						
Finanzierung der Gaspreisbremse	8,9	40,3	16,0			65,2
Liquidität und Zuschüsse für die Strompreisbremse		43,0	-2,0			41,0
Finanzierung weiterer Stützungsmaßnahmen sowie Entschädigungszahlungen	1,0	18,3	8,0	1,0		28,3
Finanzielle Transaktion	24,8	15,2	1,0			41,0

Bayer, Kriwoluzky, Seyrich, Vogel (2023) - DIW Kurzexpertise für das BMF

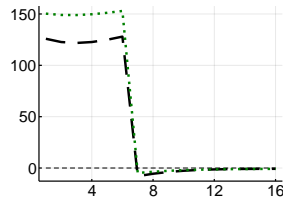
- Heterogene Haushalte mit unvollständigen Finanzmärkten
- Konjunkturmodell mit Preis und Lohnrigiditäten und Energienutzung in der Produktion
- Eingebunden in eine Währungsunion
- Heterogenität in Einkommen, Vermögen und Energieintensität des Konsums
- Maßnahmen in 4 Gruppen: Steuern, soz. Transfers, en. Transfers, en. Subventionen.
- Strom und Gas separat

Makroauswirkungen: Strom und Gasknappheit

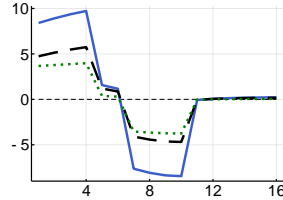
(a) Energieangebot



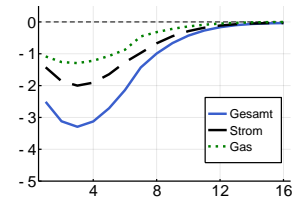
(b) Energiepreise



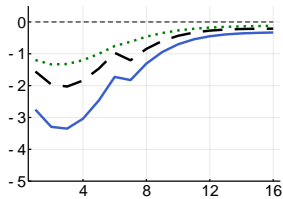
(c) Jährliche Inflation



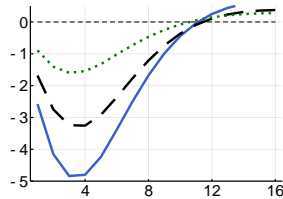
(d) Produktion*



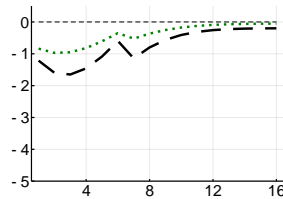
(e) Konsum



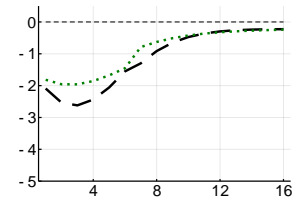
(f) Investitionen



(g) Konsum der niedrigen Energieverbrauchstypen

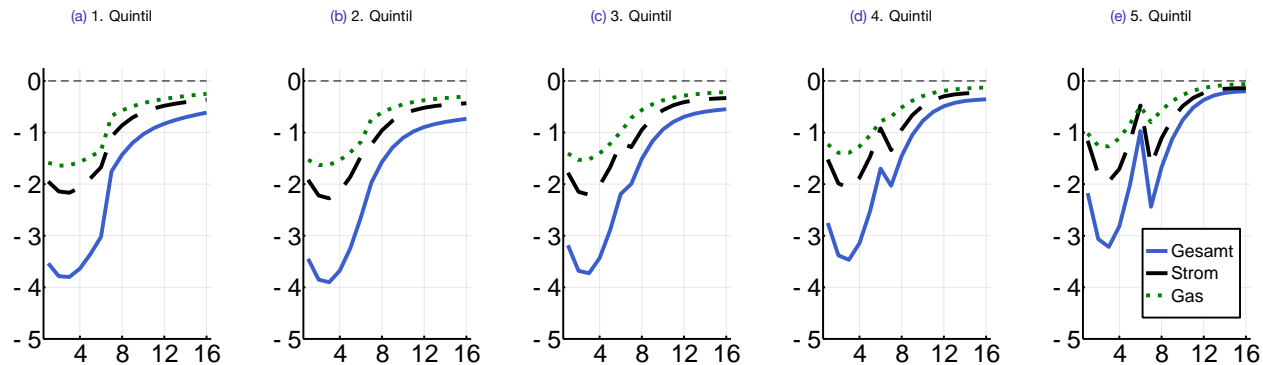


(h) Konsum der hohen Energieverbrauchstypen



Verteilungswirkungen: Strom und Gasknappheit

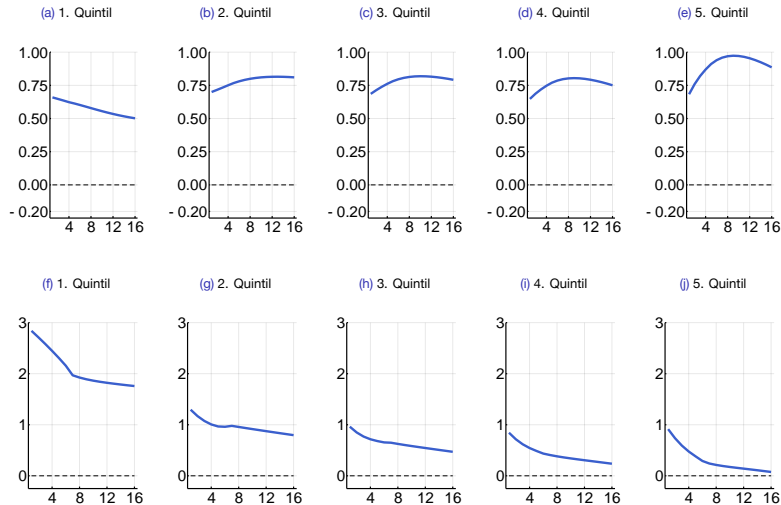
Konsumveränderung



- Arme Haushalte, die sowieso prekär leben, auch relativ besonders belastet.

Entlastungswirkungen: Steuern und Transfers

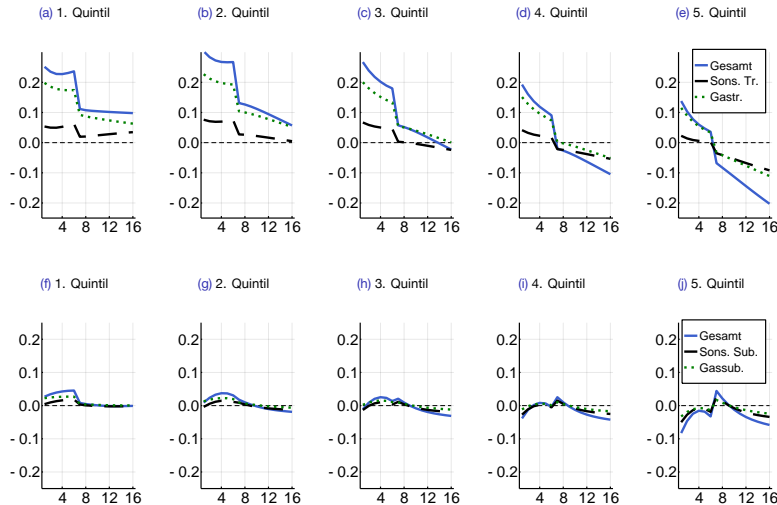
Figure: Konsumwirkungen gesenkte Steuern (oben) erhöhte Sozialtransfers (unten)



- Steuerentlastung wirkt leicht regressiv
- Transfersteigerungen progressiv
- Konsum des 1.Quintil wird stabilisiert.

Energiebedarfsabhängige Transfers und Subventionen

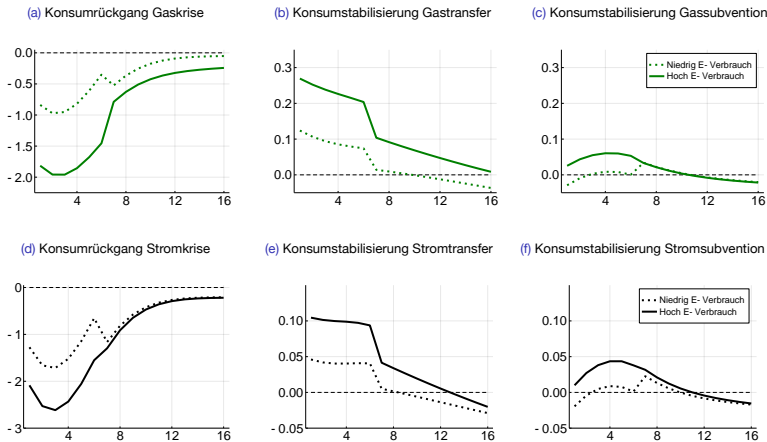
Figure: Konsumwirkungen Transfers "Preisbremsen" (oben) Subventionen (unten)



- Transfers, konditioniert auf historischen Gaskonsum, entlasten Mittelschicht.
- Strompreisbremse ist weniger progressiv.
- Energiesubventionen verpuffen in höheren Preisen und zukünftig höheren Steuern.

Horizontale Fairness: Konsumlücke nach Energieintensität

Figure: Konsumwirkungen nach Energieintensität



- Energieintensive Haushalte weit stärker betroffen.
- Da Durchschnittskosten nicht auf status quo ante gesenkt werden:
 - nur 1/4 der Differenz wird geschlossen.
 - In der Gesamtschau: Wenigverbraucher wurden überkompensiert
- Subventionen wirken wieder schlechter.

Was kann man für zukünftige Energiepreisanstiege lernen?

Vertikale Fairness

- Mehrbelastungen sind ein Problem für untere Einkommen.
- Eine Kompensation nach Durchschnittsbelastungen würde Abhilfe schaffen.
- Kann aber bei einer großen Zahl prekärer Situationen zu katastrophalen Ergebnissen führen.
- Ein reines pro-Kopf Klimageld kollidiert daher mit horizontaler Fairness.

Was kann man für zukünftige Energiepreisanstiege lernen?

Horizontale Fairness

- Die Heterogenität der Belastung im Bereich Heizen ist eine große Herausforderung.
- Die **Konditionierung auf vergangenen Verbrauch** ist **wünschenswert**,
- Im Einzelfall kompliziert — bei Gas war es aber relativ einfach.
- Eine Staffelung nach Energieausweislabeln zu einem Stichtag kann Abhilfe schaffen.

Wie sollte man sich vorbereiten? Was ist zu tun?

- Eine Auszahlungsinfrastruktur ist sinnvoll und notwendig.
- Aber man sollte auf Belastung konditionieren, um horizontale Fairness zu erhalten.
- Dazu bedarf es mehr Informationen: historischer Verbrauch, Energieausweise etc.
- Der Weg über die Versorgungsunternehmen war darin hilfreich.
- Die Mieter-Vermieter Struktur muss mitgedacht werden.